Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung

Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine

Band: 90 (1972)

Heft: 36: Internationales Symposium für Untertagebau in Luzern, 11. bis 14. September 1972

Nachruf: Paschoud, Charly

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

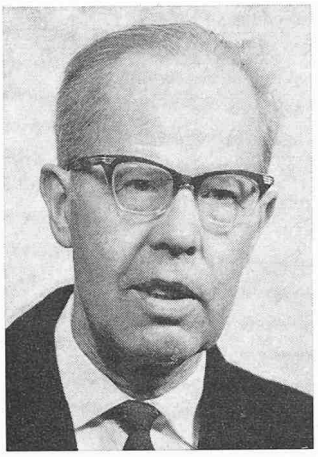
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



J. A. Lalive d'Epinay
Dipl. Masch.-Ing.
1904 1972

Anfangs der fünfziger Jahre übernahm J. Lalive die Leitung der Arbeitsgemeinschaft Sulzer/Escher Wyss/Brown Boveri für friedliche Verwendung der Atomenergie. Leider brachte ihm diese Tätigkeit einige Enttäuschungen, war er doch durch sein Naturell und seine Vertrauensseligkeit verschiedenen Intrigen nicht gewachsen. So fand er nach der Gründung der Reaktor-AG zu seinen thermodynamischen Untersuchungen zurück. Ein Augenleiden, das ihn schon lange behindert hatte, verschlimmerte sich in den sechziger Jahren. Dazu trat ein schwerer Herzinfarkt, der ihn veranlasste, sich 1967 vorzeitig pensionieren zu lassen. In den fünf Jahren der Musse, die ihm noch vergönnt waren, lebte er im Kreise seiner Familie in Ennetbaden, wo er 1948 ein Haus gebaut hatte, als glücklicher Vater von vier Söhnen – zwei Ingenieure und zwei Ärzte – und Grossvater einer zahlreichen Enkelschar. Auch da bewährte sich die Kraft seines zufriedenen, stets zum Ausgleich bereiten Gemütes, die ihn schon im Berufsleben ausgezeichnet hatte.

Während der ganzen Zeit seiner Berufstätigkeit widmete sich J. Lalive stets auch den Anliegen seiner Arbeitskollegen. Nicht nur führte er ein gastliches Haus, er setzte sich auch in den Organisationen ein. Auf seine Initiative hin entstanden in Baden die Zusammenkünfte der jüngeren, zugezogenen Ingenieure mit den älteren, um im Geiste der Zusammenarbeit ein gutes Arbeitsklima zu schaffen. Ferner präsidierte er die Sektion Baden des SIA (aus dem er später ausgetreten ist) und arbeitete mit bei Gründung und Aufbau des Technorama in Winterthur.

Mit Jacques André Lalive ist ein Kollege dahingegangen, dessen wesentliche Charakterzüge Güte und Optimismus waren. Damit sowie durch seinen Charme und seinen feinen Humor wird er seinen Kollegen und Freunden unvergesslich bleiben. *W. J.*

† **Hans Bandle,** Stadtgeometer, dipl. Kult.-Ing. ETH, von Frauenfeld, geboren am 19. Dezember 1917, ETH 1936 bis 1941, GEP- und SIA-Kollege, ist am 11. August 1972 am Matterhorn zu Tode gestürzt. Nach Praxis in Kulturtechnik und Grundbuchvermessung in Sion, Aigle und Leysin trat der Verstorbene in den Dienst des kant. Meliorationsamtes Frauenfeld. 1946 bis 1947 war er bei der technischen Oberleitung der Melioration der Linthebene eingestellt. Seit September 1947 war er beim Vermessungsamt der Stadt Zürich, zuerst Grundbuchgeometer, später Stadtgeometer.

† **Hansruedi Helbling,** dipl. Bauing., GEP, von Jona SG, geboren am 4. Mai 1945, ETH 1964 bis 1969, ist am 1. August 1972 während einer SAS-Hindukusch-Expedition infolge Herzversagens verstorben. Nach einer ersten Praxis beim Ingenieurbüro Bonard und Gardel in Lausanne wurde er Assistent an der ETH Lausanne.

† **Charly Paschoud,** dipl. Bauing., SIA, GEP, von Lutry (Vaud), geboren 1892, Eidg. Polytechnikum 1910 bis 1914, ist in Lausanne gestorben.

† **Albert Gubler,** dipl. Masch.-Ing., von Zürich, geboren am 21. August 1890, ETH 1909 bis 1913, GEP- und SIA-Kollege, ist am 17. August 1972 gestorben. Als Ingenieur arbeitete der Verstorbene bei Escher Wyss AG, als Assistent bei Prof. Prasil, bei von Roll AG, bei der Eidg. Munitionsfabrik Altdorf und beim Walzwerk Münchenstein, bis er 1923 in die Verkaufsstelle der Schweiz. Aluminiumwalzwerke in Basel eintrat. 1947 bis 1955 war er Vizedirektor der Schweizerischen Aluminium AG, Zürich.

† **Walter Künzli,** Dr. sc. techn., dipl. Ing. agr., GEP, von Boswil, geboren am 22. Mai 1930, ETH 1950 bis 1955, wurde uns am 30. Juli 1972 jäh entrissen. Während einer Wanderung traf ihn auf dem Stätzerhorn in einem plötzlich auftretenden Gewitter ein Blitzschlag.

Ankündigungen

Strassenbeleuchtung, Signalisation und Verkehrssicherheit

Fachmesse in Spreitenbach

Die SIGFA 72, 3. Fachmesse für Strassenbeleuchtung, Signalisation und Verkehrssicherheit vom 13. bis 16. September wird in den Ausstellungshallen des Zürich-Tor in Spreitenbach durchgeführt. Diese Informationsschau soll dem Besucher in konzentrierter Form einen Eindruck vermitteln von den technischen Neuheiten, die heute eingesetzt werden können, um die Unfallgefahren auf Strassen und Autobahnen herabzusetzen.

Adresse für Auskünfte: Ausstellungssekretariat, Zürich-Tor, Fachmessengebäude, 8957 Spreitenbach, Telephon 056 / 3 60 61 oder 01 / 39 88 16.

Tagung der Schweiz. Lichttechnischen Gesellschaft (SLG)

Thema: «Natürliche und künstliche Beleuchtung von Schulen»

Die SLG führt diese Tagung am 19. September 1972 in der Aula des Gymnasiums Neufeld in Bern, Bremgartenstrasse 133, durch. Programm:

— 10.00 h Tagungseröffnung, Begrüssung durch den Präsidenten der SLG, Prof. *R. Spieser,* Zürich
— «Considérations sur une expérience de rationalisation de constructions scolaires», *B. Meuwly,* architecte de ville, Lausanne
«Kunstlicht und Tageslicht im Schulraum; Voraussetzungen für ein angenehmes Raumklima», Prof. *J. B. de Boer,* Technische Universität Eindhoven, Niederlande
— 13.00 h *Mittagspause.* Lunch in der Mensa des Gymnasiums «Neufeld». (Getränke und Bedienung in der Teilnahmegebühr inbegriffen)
— 14.30 h «Der Schulbau in der Schweiz nach der Auflösung des Schweizerischen Schulbauzentrums, Lausanne», Reg.-Rat Dr. *L. Lejeune,* Erziehungsdirektor des Kantons Baselland, Liestal
— Kommentare zum SLG-Entwurf «Leitsätze für die natürliche und künstliche Beleuchtung von Schulen», «Hygienische Gesichtspunkte der Schulhausbeleuchtung», Dr. med. *H. G. Bodmer,* Leiter des schulärztlichen Dienstes der Stadt Zürich
«Aufbau der Leitsätze», *K. Eigenmann,* Ing., Bern
«Güte der Beleuchtung», *H. Kessler,* Ing. SIA, Prokurist der Philips AG, Zürich
«Planung der Beleuchtungsanlagen», *R. Amstein,* dipl. Ing. ETH, E. Brauchli und R. Amstein, Beratende Ingenieure, Zürich
«Natürliche Beleuchtung», *E. Tuchschmid,* Direktor der Siegfried Keller AG, Wallisellen
«Einfluss der baulichen Gestaltung auf die natürliche Raumbeleuchtung», *J. C. Steinegger,* dipl. Architekt SIA, Basel
«Künstliche Beleuchtung», *W. Mathis,* Ing., Prokurist der Osram AG, Zürich
«Bildprojektion und Fernsehen im Schulraum», *W. Boess,* Ing., Ingenieurbüro Boess & Jenk AG, Liebefeld